

Zeitschrift: Entomologica Basiliensis
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 22 (2000)

Artikel: Untersuchungen zum Auftreten von Carabiden im Landschaftsschutzgebiet "Süßer See" bei Seeburg in Sachsen-Anhalt
Autor: Weinhold, C. / Epperlein, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTERNATIONALE ENTOMOLOGEN-TAGUNG BASEL 1999**Untersuchungen zum Auftreten von Carabiden im
Landschaftsschutzgebiet „Süßer See“ bei Seeburg in Sachsen-Anhalt**

von C. Weinhold & K. Epperlein

Abstract. Investigations about the occurrence of carabids at the nature reserve „Süßer See“ near Seeburg at Sachsen-Anhalt. Investigations about the carabid fauna at the nature reserve „Süßer See“ were carried out at plots with different cultivations types and intensities of cultivation. The whole area is characterized by special climatic conditions. The first results show that this strong parceled out area is habitat for a high number of carabids. 79 different species could be registered. Remarkable is the existence of *Acupalpus interstitialis* REITTER. The nature reserve is the only known habitat at Sachsen-Anhalt.

Key words. Carabidae - nature reserve - conservation - agroecosystems

Einleitung

Die Zusammensetzung der Käferfauna eines Gebietes hängt von zahlreichen abiotischen und biotischen Faktoren ab. Neben bodenkundlichen und klimatischen Parametern sind vor allem Faktoren wie Nutzungsrichtung, Bewirtschaftungsintensität und die Landschaftsstruktur für die Vielfalt und Zusammensetzung der Population bedeutungsvoll (BLAKE et al., 1994).

Die kleinräumig und abwechslungsreich strukturierte Kulturlandschaft des Untersuchungsgebietes bietet somit günstige Voraussetzungen für Arten- und Individuenreichtum.

Untersuchungsgebiet, Material und Methoden

Das Landschaftsschutzgebiet „Süßer See“ befindet sich ca. 20 km westlich von Halle (Saale). Es umfaßt Gebiete des Saalkreises sowie des Mansfelder Landes. Der 249 ha große Süße See stellt heute den größten noch sichtbaren Bestandteil des Mansfelder Seengebietes dar. Der Südrand des Süßen Sees wird von Flachhängen begrenzt. Den Nordrand markiert eine 80 bis 90 m hohe Stufe, die von Ton- und Sandsteinen des unteren Buntsandsteins aufgebaut wird. Die allgemein vorkommende Bodenformation ist Löß über Buntsandstein.

Ein anderer bedeutsamer Standortfaktor ist das Klima. Das Gebiet um den Süßen See liegt im Bereich des Regenschattens des Harzes und des Thüringer Waldes. In Verbindung mit den Lößböden entwickelte das Gebiet einen speziellen Charakter. Mit ca. 450 mm Niederschlag im langjährigen Jahresmittel ist es eine der niederschlagsärmsten Gegenden in Mitteleuropa. Die Jahresmitteltemperatur von 8,6°C weist das Mansfelder Seengebiet als klimatisch begünstigt aus. Die geringen Niederschläge bei relativ hoher Temperatur führten in Verbindung mit den Lößböden zu einer sehr hohen Fruchtbarkeit der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Auf den durch Senkungen

entstandenen Hanglagen ist so unter diesen klimatischen Voraussetzungen der Weinbau auch in dieser nördlichen Breite möglich.

Die günstigen klimatischen Bedingungen und der See, der in weitem Umfeld die einzige natürliche größere Wasserfläche im Vorharzgebiet darstellt, haben das Landschaftsschutzgebiet zu einem Gebiet mit intensiver landwirtschaftlicher, obst- und weinbaulicher Nutzung werden lassen. Trotz der starken Ausdehnung des Obstbaues, konnte der Weinbau um Seeburg, Höhnstedt und Rollsdorf seine Stellung bis heute behaupten. Die Rebhänge bilden somit das nördlichste Weinbaugebiet Europas.

Um die vielseitigen Nutzungsformen des Gebietes in die Untersuchungen einbeziehen zu können, wurden im April 1998 neun repräsentative Standorte verschiedener Nutzung, sowie verschiedener Nutzungsintensitäten ausgewählt. Dort wurden jeweils sechs Barberfallen etabliert. Als Fangflüssigkeit wurde 0,1% Formalinlösung genutzt, der ein Entspannungs-mittel zugegeben wurde. Bis zum November 1998 erfolgte die Entleerung 14-tägig, in den Wintermonaten monatlich.

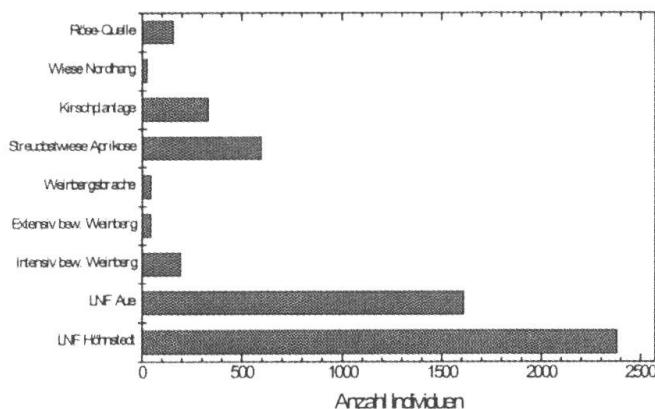


Abb. 1: Gesamtanzahl Carabiden der verschiedenen Standorte

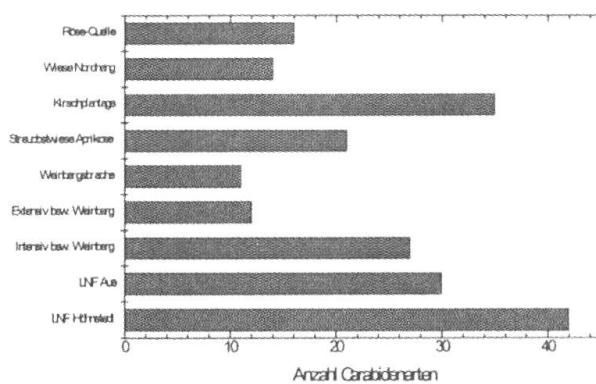


Abb. 2: Anzahl Carabidenarten der verschiedenen Standorte

Ergebnisse

Bisher konnten die Fänge von April 1998 bis Januar 1999 der neun Standorte bestimmt und ausgewertet werden. Die Determination der Tiere erfolgte nach FREUDE (1976). Insgesamt wurden bisher 5.381 Carabiden bestimmt. Die Tiere konnten dabei 79 Arten zugeordnet werden (Tabelle 1). Dies entspricht 20% der im Bundesland Sachsen-Anhalt auftretenden Arten. Im gesamten Untersuchungsgebiet wurden bisher 13 Rote Liste Arten verschiedener Gefährdungskategorien nachgewiesen:

Art	Kategorie
<i>Acupalpus interstitialis</i> REITTER	1
<i>Amara ingemua</i> (DUFTSCHMID)	p
<i>Amara sabulosa</i> AUDIENT-SERVILLE	1
<i>Brachinus crepitans</i> (LINNÉ)	3
<i>Callistus lunatus</i> (FABRICIUS)	2
<i>Carabus convexus</i> FABRICIUS	3
<i>Dolichus halensis</i> (SCHALLER)	1
<i>Leistus spinibarbis</i> (FABRICIUS)	2
<i>Licinius depressus</i> (PAYKULL)	p
<i>Olistopus rotundatus</i> (PAYKULL)	3
<i>Ophonus rupicola</i> (STURM)	p
<i>Ophonus signaticornis</i> (DUFTSCHMID)	p
<i>Poecilus punctulatus</i> (SCHALLER)	3

Tabelle 1: Zusammenfassende Ergebnisse (April 1998 bis Januar 1999)

Fläche	Anzahl Individuen	Anzahl Arten	Rote Liste Arten
LNF Höhnstedt Weizen	2.382	42	7
LNF Aue Weizen	1.605	29	2
Intensiv genutzter Weinberg	193	27	3
Extensiv genutzter Weinberg	45	12	3
Weinbergsbrache	45	11	3
Kirschplantage	331	35	4
Aprikosen-Streuobstwiese	598	21	6
Wiese-Nordhang	25	14	
Rösequelle	157	16	
Gesamt	5.381	79	13

Die Zuordnung der Gefährdungskategorien erfolgte nach der Roten Liste Sachsen-Anhalts von SCHNITTER et al. (1994) und TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1994). In die Roten Listen werden dabei diejenigen Arten aufgenommen, die durch den Einfluß des Menschen in ihrem Verbreitungsgebiet in ihrem Fortbestand gefährdet sind. Die Anwesenheit solcher Arten bietet sich somit als wertbestimmendes Merkmal bei der Charakterisierung der Standorte an (PLACHTER, 1991). Besonders hervorzuheben ist dabei das Auftreten von *Acupalpus interstitialis* REITTER. Die Weinberge des Landschaftsschutzgebietes „Süßer See“ gelten bisher als einziger Fundort in ganz Sachsen-Anhalt. Nach dem Erstfund 1994 konnte 1998 diese Art erneut nachgewiesen werden.

Diskussion

Bei der Auswertung der Ergebnisse konnten deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Flächen hinsichtlich der Artenvielfalt und auch der Individuendichte festgestellt werden (siehe Graphik 1 und 2). In der Gesamtschau zeigte sich, daß erst die unterschiedlichen Nutzungsformen die hohe Artendichte auf einem relativ kleinem Gebiet ergeben. Diese ersten Ergebnisse sowie Resultate vorangegangener, enger begrenzter Untersuchungen von EPPERLEIN & SCHWALBE (1996) belegen die Forderung von ROWECK (1993), gesamtlandschaftliche Beziehungen und Entwicklungspotentiale von Standorten in einer Roten Liste der Biotope einzubeziehen. Dazu bedarf es im weiteren Verlauf dieser Arbeit einer eingehenden Analyse und Bewertung der Biotope und der ihrer Arten gefährdenden Faktoren. Abhängig vom Stellenwert der Biotope für einzelne Arten und ihrer verschiedenen Lebensfunktionen sowie den zivilisationsbedingten Veränderungstrends in der Landschaft sieht das Projekt die Erarbeitung eines langfristigen Schutzkonzepts für diese sensible Gegend vor, um so die Vielfalt der Biotope mit ihren unterschiedlichen Nutzungsformen erhalten zu können.

Literatur

- BLAKE, S., FORSTER, G. N., EYRE, M. D. & LUFF, M. L. (1994): *Effects of habitat type and grassland management practices on the body size distribution of carabid beetles.* - *Pedobiologia* 38: S.502-512.
- EPPERLEIN, K. & SCHWALBE, R. (1996): *Comparative investigations on carabid fauna in an intensively and an extensively cultivated vineyard.* - XX International Congress of Entomology, Firenze, Italy, 25.-31.08.1996, Proceedings S. 329.
- FREUDE, H. (1976): *Adephaga 1*, in: FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G.A.: *Die Käfer Mitteleuropas*, Bd.2.
- PLACHTER, H. (1991): *Naturschutz*. - Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- ROWECK, H. (1993): *Zur Möglichkeit der Berücksichtigung landschaftlicher Zusammenhänge in einer Roten Liste Biotope.* - Schr. R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg, S. 59-76.
- SCHNITTER, P., GRIL, E., BLOCHWITZ, O., CIUPA, W., EPPERLEIN, K., KREUTER, T., LÜBKE AL-HUSSEIN, M. & SCHMIDTCHEN, G. (1994): *Rote Liste der Laufkäfer des Landes Sachsen-Anhalt.* - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Nr. 9. Halle (Saale).
- TRAUTNER, J. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1994): *Vorläufige Checklist der Laufkäfer Deutschlands.* -

Anschrift der Verfasser:

Claudia Weinhold, Dr. Klaus Epperlein
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Institut für Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz
 Emil-Abderhalden-Str. 27
 D-06108 Halle (Saale)
 DEUTSCHLAND